Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 49=69 (1903)

Heft: 32: .

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIX. Jahrgang.

Nr. 32. Basel, 8. August. **1903.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Der Kriegsbaumeister General Brialmont. — Die diesjährige Revue bei Longchamps. — Bürger im Wehrkleide. — Eine bemerkenswerte parlamentarische Rede. — Eidgenossenschaft: Manöver des I. Armeekorps. Versuche mit einer neuen Tragart des Brotsacks. Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen. — Ausland: Frankreich: Kommandos der Offiziere zu anderen Waffen. Italien: Möglichkeit der Einschränkung der Ausgaben für das Heer. Reitunterricht für Subaltern-Offiziere. England: Vorbereitung für die grossen Herbstmanöver. Russland: Kaiserl. Ukas betreffend die für 1903 einzustellenden Rekruten. Erprobung der Leistungsfähigkeit der sibirischen Bahn. Vereinigte Staaten: Einführung des verbesserten Magazingewehrs.

Dieser Nummer liegt bei:

Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung 1903 Nr. 7.

Der Kriegsbaumeister General Brialmont.

Der grösste Kriegsbaumeister der Neuzeit, General Brialmont, den sein König als „den belgischen Vauban" hochschätzte, ist am 21. Juli im Alter von 83 Jahren in Brüssel gestorben. Wie Vaubans Befestigungssysteme fast 2 Jahrhunderte hindurch die fortifikatorische Landesverteidigung aller Staaten beherrschten, so gelangten in der Neuzeit die Ideen General Brialmonts bei der Befestigung fast aller Länder zur Geltung, und hat derselbe sich hiermit und durch die Befestigungen von Bukarest und der Ostgrenze Rumäniens, sowie der Maaslinie bei Lüttich und Namur, und namentlich durch die Befestigung Antwerpens, ein bleibendes Denkmal gesetzt. Man kann ohne Übertreibung behaupten, dass der alte Invasionsweg von Frankreich nach Deutschland, durch das Maas- und Sambre-Tal, mit den Brialmontschen Maasbefestigungen für beide Parteien fortan gesperrt ist, und dass, wenn sie ihn trotzdem wählen würden, sie die Neutralität Belgiens unter erschwerenden Umständen verletzen müssten. Jene starken Befestigungen müssten überwältigt werden, dies bedürfte 2 bis 3 Armeekorps die ihnen bei der Hauptentscheidung fehlen würden, so dass der Verzicht auf den Weg durch's Maas- und Sambre-Tal offenbar vorzuziehen wäre. Derart hat Brialmont seinem Lande einen ganz hervorragenden Dienst geleistet, für welchen ihm dasselbe den gebührenden Dank zollt.

Während Vauban die Ostgrenze Frankreichs mit einem dreifachen zusammenhängenden Gürtel von Befestigungen umgab und derart ein Grenzkordonbefestigungssystem schuf, dessen zu seiner Zeit berechtigter Wert von der Strategie Napoleons über den Haufen geworfen wurde, repräsentiert das System Brialmonts den Sieg der neuen strategischen und fortifikatorischen Ideen über gewichtige, althergebrachte Regeln der Festungsbaukunst und Kriegskunst, und schuf das moderne Befestigungswesen, für welches das Aufgeben der geschlossenen Stadtumwallung, die Brialmont zunächst bei Antwerpen nach Montalembertschem System noch beibehalten hatte und die Verwendung detachierter Forts und Panzertürme und Betondeckungen die charakteristischen Merkmale bilden. In der Verwendung der Panzertürme insofern original, als er dieselben von der Flotte in die Landbefestigungen verpflanzte und sie dort in der verschiedenartigsten Gestalt als Drehturm, versenkbarer Turm, sowie als Panzerbrustwehr, Panzerlafette und Panzerschilde etc. verwandte, schuf Brialmont mit ihnen, während Schumann und andere, und zwar mit eigenen Konstruktionen, ebenfalls für sie eintraten, das Hauptverteidigungsmittel der heutigen Festungen und verringerte den Kostenaufwand für dieselben durch den Verzicht auf die bei Antwerpen noch beibehaltene Enceinte, wie z. B. bei Bukarest und an der Maaslinie,